

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung Nr. 4/2015-19 des Beirates  
OBERNEULAND am Mittwoch, den 20. Januar 2016 – 19:00 Uhr  
Gemeindehaus Ev. Kirche Oberneuland  
Hohenskampweg 6, 28355 Bremen**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20

TeilnehmerInnen: Herr Auffarth, Herr Entholt, Herr Fliegner, Herr Kahl, Herr Kocas,  
Frau Kreyenhop, Herr Lotz, Frau Pepe, Herr Richter, Herr Schmiedeken, Herr Wanke,  
Frau Wedemeyer

(siehe auch Anwesenheitsliste)

Abwesende: Herr Kott

Sitzungsleiter: OAL Jens Knudtsen

Protokoll: Frau Cau

Vorgesehene Tagesordnung:

1. Genehmigung der vorgeschlagenen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Beiratssitzung vom 03.11.2015
3. Situation Tunnelbau – Unterführung der Bahnübergänge und Schienennahverkehr in Oberneuland (Logistikkonzept)
4. Ausweisung von Stadtteilbudgets in den Einzelplänen der Ressorts zur Wahrnehmung des dem Beirat per Ortsgesetz übertragenen Entscheidungsrechts
5. NEU Beschilderung Landschaftsschutz
6. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
7. Verschiedenes

**TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird um einen weiteren Punkt ergänzt:

*NEU TOP 5 Beschilderung Landschaftsschutz*

*TOP 6 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger*

*TOP 7 Verschiedenes*

**Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung einstimmig angenommen.**

**TOP 2 Genehmigung des Protokolls der letzten Beiratssitzung vom 03.11.2015**

Das Protokoll wird **einstimmig** genehmigt.

**TOP 3 Situation Tunnelbau – Unterführung der Bahnübergänge und Schienennahverkehr in Oberneuland (Logistikkonzept)**

Herr Dürkop (ASV) und Herr Roempler berichten anhand einer Power-Point Präsentation über die weiteren Planungsschritte zu den Unterführungen der Bahnübergänge und des Schienennahverkehrs in Oberneuland:

Der Tunnel an der „Franz-Schütte-Allee“ wird voraussichtlich in der ersten oder zweiten Aprilwoche eröffnet. Es müssen lediglich Restarbeiten an Straßen, Leitungen und Geländer erledigt werden. Kurz danach kann auch mit einer Freigabe des Tunnels „Auf der Heide“ gerechnet werden.

Die Baumaßnahmen „Mühlenfeldstr.“ werden im August 2016 beginnen. Eine Sperrung am Bahnübergang für Kraftfahrzeuge wird bereits in April 2016 durchgeführt. In Mai 2016 wird eine provisorische Fußgängerbrücke über den Gleisen errichtet. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich Anfang 2019 beendet sein.

Anfallende Bauarbeiten, die zu den Verkehrszeiten nicht durchgeführt werden können, werden aus baubetrieblichen Gründen in die verkehrsarmen Zeiten gelegt. Diese werden in Form von Din A4-Blättern zur Information an unterschiedlichen Stellen ausgehängt. Des Weiteren kann man wichtige Informationen auch unter:

<http://bauprojekte.deutschebahn.com/p/bremen-oberneuland>

abrufen.

Diesem Protokoll beigelegt sind die Seiten der Power-Point-Präsentation.

In der Sitzung werden insbesondere von der anwesenden Bevölkerung Problemfelder benannt, die auch aus Sicht des Beirats einer weiteren Klärung bedürfen. Insbesondere die Frage einer möglichen Entschädigung für die außerhalb des festgelegten Radius befindlichen Häuser sollte noch einmal eingehend geprüft werden.

Weiter soll geklärt werden, wie die Belastungssituation für auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesene ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie für Personen mit Behinderungen während Bauzeit auf ein Minimum reduziert werden kann.

Während der Bauzeit sollen die ausführenden Firmen verstärkt darauf hingewiesen werden, dass die Gehwege und die Zufahrten der Grundstückseigentümer nicht zugeparkt werden.

Der Beirat Oberneuland hält an seiner Forderung fest, den Bahnsteig zu verlängern, zumal dieses nach der vorliegenden Planung durchaus technisch möglich sein soll.

Das Ortsamt wird die von der anwesenden Bevölkerung vorgebrachten Anregungen und Bedenken an das Amt für Straßen und Verkehr und die Deutsche Bahn übermitteln.

#### **TOP 4 Ausweisung von Stadtteilbudgets in den Einzelplänen der Ressorts zur Wahrnehmung des dem Beirat per Ortsgesetz übertragenen Entscheidungsrechts**

Herr Harjes berichtet über den Stand der Einrichtung von Stadtteilbudgets aufgrund der Entscheidung des Verwaltungsgerichts. Die Senatorin für Finanzen hat im Ausschuss für Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement in Beiratsangelegenheiten in der Stadtbürgerschaft verkündet, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wurde, einen Vorschlag zu entwickeln, wie der Gerichtsbeschluss umgesetzt werden kann..

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichts soll keine Auswirkungen auf andere Ressorts haben. Dieser Rechtsposition wird von Seiten des Beirats mit Unverständnis aufgenommen.

Herr Fliegner stellt dazu den nachfolgenden Antrag der CDU zur Abstimmung:

*Dem Beirat sind in § 9 Abs. 1 und 2 sowie in § 10 Abs. 1 und 2 OBG Beteiligungs- sowie Entscheidungs- und Zustimmungrechte eingeräumt, die gegenüber mehreren Organen der Gemeinde ( Ressorts ) selbständig geltend gemacht werden können.*

*Er zeigt sich erstaunt über die Ankündigung der für Beiräte und Ortsämter zuständigen Senatskanzlei, wonach sich die Bildung von Stadtteilbudgets auf den Ressortbereich Umwelt, Bau und Verkehr beschränken soll.*

*Die Gerichtsentscheidung bindet zwar rechtlich zunächst nur das im Verfahren unterlegene Ressort, jedoch wurde unmittelbar nach Verkündung der Entscheidung vom Ortsamt Oberneuland bei den Ressorts Kinder und Bildung sowie Arbeit, Frauen Gesundheit, Jugend und Soziales. nachgefragt, ob sich diese Ressorts entsprechend den ortsgesetzlich festgelegten Zielen zur Vermeidung weiterer Klagen an die Entscheidungsgründe gebunden fühlen. Dieses wurde bejaht und es wurde der Beirat Oberneuland entsprechend informiert.*

*Die Senatskanzlei bezieht sich auf die Rechtsposition der Finanzsenatorin, wonach im Doppelhaushalt 2016/2017 lediglich ein Stadtteilbudget für den Bereich des im gerichtlichen Verfahren unterlegenen Ressorts Umwelt, Bau und Verkehr*

ausgewiesen werden soll. Hier hat die Finanzsenatorin offensichtlich übersehen, dass in §32 Abs. 4 OGB explizit festgelegt ist, dass in den **Einzelplänen der Ressorts** stadtteilbezogene Mittel (Stadtteilbudgets) ausgewiesen werden müssen, über die die Beiräte gemäß § 10 Abs. 3 OBG zu entscheiden haben. Der Ortsgesetzgeber hat ausdrücklich festgelegt, dass sich die Bildung eines Stadtteilbudgets nicht auf ein einzelnes Ressort beschränken darf.

**Auf diese im OBG verankerte gesetzliche Verpflichtung der Stadtgemeinde, Stadtteilbudgets in seinem Haushalt auszuweisen, wird ausdrücklich im Urteil des Verwaltungsgerichtes der Freien Hansestadt Bremen vom 09.12.2015 hingewiesen.**

Der Beirat Oberneuland bittet die Senatskanzlei als Aufsichtsbehörde für Beiräte und Ortsämter um eine möglichst kurzfristige rechtliche Bewertung (Stadtteilbudget nur für den Bereich Umwelt, Bau und Verkehr?), ob die von der Finanzsenatorin übermittelte Rechtsauffassung geteilt wird. Er erwartet dazu eine klare Rechtsposition, wie das in Regie der Senatskanzlei erarbeitete Ortsbeirätegesetz vom 02. Februar 2010 zur Bildung Stadtteilbudgets in den Einzelplänen **der Ressorts** zur Vermeidung von weiteren Klagen umgesetzt werden kann.

Für den Fall, dass nicht bis zum 15. Februar 2016 eine Zusage der beiden Ressorts Kinder und Bildung sowie Arbeit, Frauen Gesundheit, Jugend und Soziales zur Bildung von Stadtteilbudgets in den dortigen Einzelplänen erfolgt, wird der Beirat Oberneuland auf Grundlage der Gerichtsentscheidung vom 09.12.2015 einen Beschluss fassen, wonach das ihm ortsgesetzlich eingeräumte Entscheidungsrecht und Zustimmungsrecht auf dem Klageweg durchgesetzt werden soll."

**Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

## **TOP 5 Beschilderung Landschaftsschutz**

Herr Müller berichtet, dass im Mai 2015 beschlossen wurde, folgende Gebiete mit Landschaftsschutzschildern auszustatten, um im Falle von Verstößen gegen die Schutzgebietsverordnung vorgehen zu können. Es handelt sich um die nachfolgenden Bereiche:

- Oberneulander Wümmeniederung (Oberneulander Schnabel)
- Oberneulander Feldmark (Oberneulander Wiesen)
- Oberneulander/Osterholzer Wümmeniederung und Parks in Oberneuland
- Achterdiek

Das Ortsamt wird in Kürze einen kompletten Satz von Karten erhalten, auf denen die Landschaftsgebiete abgebildet sind sowie an welchen Stellen die Schilder aufgebaut werden.

### **TOP 6 Wünsche und Anregungen von Bürgerinnen und Bürger**

- Bürgerin 1 (Frau Koch) möchte wissen, was aus ihrem vor drei Jahren gestellten Bürgerantrag bezüglich Ampelanlage an der Oberneulander Heerstr. in Höhe „Am Rüten“ und „Leher Heerstr.“ geworden ist. Zum Thema Anforderungsampel wird sich der Verkehrsausschuss zu gegebener Zeit nochmals beraten.
- Bürger 2 (Herr Meyer) möchte wissen, ob der laut Beiratsbeschluss aus der letzten Legislaturperiode beantragte Zebrastreifen beim „Simon-Hermann-Post-Weg“ in der Höhe „Höpkens Ruh“ realisiert werden kann. Ob und inwieweit hierfür Mittel zur Verfügung gestellt werden können, ist abhängig von der Frage eines „Stadtteilbudgets“ für Oberneuland.
- Bürgerin 3 (Frau Kolschen) möchte wissen, ob bessere Beleuchtungsmaßnahmen im Osmerweg durchgeführt werden. Herr Knudtsen weist darauf hin, dass es sich beim „Osmerweg“ um einen Privatweg handelt und insofern keine Zuständigkeit einer Fachbehörde gegeben ist.

### **TOP 7 Verschiedenes**

- Die Polizeistation in Oberneuland ist derzeit wegen Personalausfall nicht besetzt. Herr Feldmann teilt mit, dass die Aufgaben von der Hauptwache „Horn-Lehe“ übernommen werden.  
Auf die Frage, wann ein weiterer Kontaktpolizist in Oberneuland eingesetzt wird, teilt Herr Feldmann mit, dass erst 2019 damit gerechnet werden kann.
- Der Bauausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung mit einem Bürgerantrag zur Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Achterdiek / Nedderland befasst. Der Beirat schließt sich der Empfehlung des Bauausschusses an, wonach nach Öffnung des Tunnels „Franz-Schütte-Allee“ die Verkehrsentwicklung mit den für den Verkehr zuständigen Fachbehörden die Situation im Kreuzbereich Achterdiek / Nedderland neu bewertet werden soll.
- Es wird angeboten das in Oberneuland gebildete Netzwerk für Flüchtlinge auch für den Stadtteil Osterholz bzw. für Blockdiek als Unterstützung einzusetzen..

OAL Knudtsen schließt die Sitzung um 21:20 Uhr

Sitzungsleiter:  
Jens Knudtsen

Schriftführerin:  
Angela Cau

Beiratssprecherin:  
Tamina Kreyenhop